

Gottes Gnade. Müller in der Apofol. Schluß: **Rette** theilt diese feurigen Pfeile gar wohl ein in **Luft**; und **Schreck**: Pfeile, indem er schreibt: **feurig** sind die **Luft**: Pfeile, denn das **Herz** wird dadurch entzündet, und brennet vor **Begierde**, die **Sünde** zu erfüllen. **Feurig** sind die **Schreck**: Pfeile, mit welchen der **Satan** das **Herz** nach begangenen **Sünden** ängstiget, als mit **hölischen** **Flammen**. **Feurig** sind sie, weil sie das **Herz** als ein **Brand** verzehren.

Feurige Schlangen, so **Gott** unter die **Kinder** **Israel** schickte, Num. 21, 6. heißen also von der **Farbe**, weil sie eine **Feuer**: **rothe** **Farbe** gehabt; und von der **Wirkung**, weil die **Leute**, so von ihnen gebissen worden, durch ihren **Gift** **feuertroth** wurden, und vor **Hiße** starben, wie an der **Pestilenz**.

Feurige Zungen, Act. 2, 2. haben abgebildet, daß die **Predigten** derer **Apofel** nicht **lau** und **kalt**, sondern **recht** **feurig**, das ist **kräftig** und **durchdringend** seyn würden, ja, daß der **Heil. Geist** nun ihre **Zungen** **anrührete** mit einer **glühenden** **Kohle** vom **Altar** genommen, und ihnen damit, wie die **Freudigkeit** zu **reden**, also auch dem, was sie **reden** würden, **Kraft** gab. Daß sich aber diese **Zungen** **setzen** auf **einen** **jeden** unter ihnen, zeigt an, daß der **Heil. Geist** mit diesen **Gaben** **beständig** bey ihnen **bleiben** würde; auch daß diese **Zungen**, oder **mancherley** **Sprachen**, womit sie **begabert** waren, **wahrhaftig** **kämen** von dem **Heil. Geist**, der, wo er **hinkommt**, nicht nur eine **kurze** **Zeit** **bleibet**, sondern da **wohnet** als in seinem **Tempel** **ewiglich**.

Feuriger Busch, darinnen der **Engel** des **Herrn** **Mose** erschien, Exod. 3, 2. Act. 7, 30. ist ein **Vorbild** derer **beiden** **Naturen** in **Christo**, wie auch seines **Leidens** und **Sterbens**.

Feuriger Salmiac, heist bey denen **Alchymisten** der **Spiritus** **Vini** cum **Proserpina**, **Plutonis** **Haus**: **Frauen** **acquiret**.

Feuriger Strahl, der von dem **Altar** **ausgieng**. Dan. 7, 10. Nach dem **Ebräischen** heist es: **Ein** **feuriger** und **schneller** **Strom** **gieng** aus seinem **Angesicht**; dadurch **verstehen** viele **Gotte**: **Gelehrte**, und wir mit ihnen den **Ausgang** des **Heil. Geistes**: also daß in diesem **Gefichte** das **hohe** **Geheimnis** der **Heil. Dreieinigkeit** **enthalten**. Denn da wird durch den **Alten** **verstanden** der **Vater**; durch des **Menschen** **Sohn**, v. 13. der **Sohn** **Gottes**; und durch diesen **feurigen** **Strom**, der **Heil. Geist**. Eben wie auch **Apoc.** 22, 1. dieses **große** **Geheimnis** **enthalten** ist, da **gedacht** wird des **Stuhls** **Gottes** und des **Lammes**, das ist, des **Vaters** und des **Sohnes**, von dem der **Heil. Geist** als ein **lauterer** **Strom** des **lebendigen** **Wassers**, klar wie ein **Crystall** **ausgehet**, wo **druch** der **Heil. Geist** **verstanden** wird. **Weihenm. Fest**: **Vof.** P. 1270.

Feuriger Wagen **Eliä**, waren die **Heil. Engel**, die ihn im **Wetter** **gen. Himmel** **hohleten**, 2. Reg. 2, 11. welche **sonst** auch der **Wagen** **Gottes** **genennet** werden **Pl.** 68, 18.

Feuriges Gefetz, Deut. 33, 2. heist also, weil es nicht nur mit **Feuer**, **Donnern** und **Blitzen** **gegeben** worden, **Exod.** 19, 16. sondern auch durch **göttliche** **Kraft** und **Nachdruck** die **Herzen** **feurig** und **gleichsam** **brennend** macht. Denn es **zeiget** dem **Sünder**

Vniuers. Lexici IX. Theil.

den **Feuer**: **brennenden** **Jorn** **Gottes**, welcher **bis** in die **unterste** **Hölle** **brennet**.

Fournes, siehe **Furnes**.

Feurs, die **Haupt**: **Stadt** der **Landschaft** **Ober**: **Forez**, an der **Loire**, an dem **Einflusse** des **Lignons**, zwischen **Lyon**, **Roanne**, und **Ecienne**. Es ist ohne **Zweifel** des **Prolemaei** **Forum** **Segusianorum**, welches in **Theodosiana** **Tabula** **verderbt** **Forosegustanarum** heist. **Cellarius** **Not. Orb. Ant. II.** 2. §. 90.

Feurs, gewisse **Gezehe**, siehe **Fueros**.

Feus (**Laurentius**) ein **Dominicaner** aus dem **Genuesischen**, dessen **Domin. Mar. Curio** in seinem **Werke** **Frionfo** della **Religione** **Gerofol.** wie auch **Aug. Schiaffinus** **Hist. Eccles.** und andere mehr **gedenken**, hat um 1483. **floriret**, und la **Vita** di **S. Hugone** dell' **ordine** di **San Giovanni** di **Gerusalemme** **Commendatore** **geschrieben**. **Echara** **Bibl. Domin. T. I.** p. 866.

Feustel, (**Christian**) **Phil. M.** und **Poëta** **Laur. Caesar.** war **geböhren** zu **Zwickau**, allwo er auch unter der **Anführung** des so **berühmten** **Christiani** **Daumii** eine **geraume** **Zeit** **studiret**, und sich **hernach** auf der **Vniuersität** **Leipzig** der **Unterweisung** des **berühmten** **Ad. Rechenbergii** und anderer **woacern** **Männer** **bedienet**. Er war **Anfangs** **Stadt**: **Prediger** in **Plauen** im **Voigt**: **Land**, nach diesen **Superintendens** in **Wenda**, und **zulezt** **Superint.** in **Grimma**, woselbst er an 1729. den 10. **August**. in **hohem** **Alter** **verstorben**. Unter seinen **Schriften** sind: **Christ**: **Friedes** **erbauliche** **Welt** und **lehrende** **Natur**, **Plauen** 1700 in 8. **Epistola** ad **Pippingium** de **Eruditorum** **Germanorum** **Vitis** **contra** **Rol. Marestim**, **Leipz.** 1707. in 8. **Der** **würdige** **Tisch**: **Gast**, **bey** der **Tafel** **Christi**, **Plauen** 1714. in 12. **Epistola** ad **Stocquetum** de **incendio** **Bibliothecae** **Lipf.** in 8. **Miscellanea** **sacra** **et** **erudita**, **Leipz.** 1715. in 8. **Einfältiger** **Unterricht** vom **Jubel**: **Jahr** **Leipz.** 1717. in 8. **Moses** und **Aaron** **Leipz.** 1723. in 4. und andere **mehr**, **junge** **schweigen** derer **häufigen** **Observationen**, so er in **Ms.** **hinterlassen**.

Feustling, (**Joh. Heinrich**) was zu **Stelau** im **Hollsteinischen** den 7. **Merz** an. 1672. **geböhren**. Sein **Vater** **Henricus**, ein **Prediger** **dasselbst**, **starb** ihm im **zehenden** **Jahre** **seines** **Altens**; darauf er zu **Kostock** und **Wittenberg** die **Theologie** **studiret**. An. 1697. ward er **Pastor** und **Superintendent** zu **Jessen**, und das **Jahr** **hernach** **Doctor** **Theologiae**. Nicht **lange** **darnach** kam er in **gleicher** **Bedienung** nach **Kemberg**, und von **dar** an. 1706. nach **Zerbst** als **Hof**: **Prediger**, **Kirchen**: **Rath** und **Reicht**: **Vater** des **dasigen** **Herzogs**. An. 1709. erhielt er eine **Vocation** als **Professor** **Theologiae** nach **Wittenberg**, und an. 1712. eine **andere**, als **General**: **Superintendens** nach **Gotha**: an welchem **letztern** **Orte** er nicht **lange** **darnach** den 23. **Merz** an. 1713. **gestorben**. Seine **Schriften** sind: **Historia** **Clerogamiae** **Euangelicae**, **Wittenberg** 1703. in 4. **Hodegeticum** **concordantiale**, **Leipz.** 1697. 1699. 1710. **Historia** **Colloquii** **Jue-rentis**, **Zerbst** 1707. in 4. **Palinodia** **sacra**; **Gynaecium** **Haereticum** **Fanaticum**, **Leipz.** 1704. in 8. **Gott**: **geheiligte** **Sterbens**: **Luft** **Wittenberg** 1700. in 8. **Hyperapistes** **Lutheri**, **Leipz.** 1699. in 8. **Pastorale** **Euangelicum**, **Wittenberg** 1700. in 8. **Instructio** **sacerdotalis**, **Wittenberg** 1703.

D b b

24